

# Einführungskurs in die Vogelkunde 2026

## Exkursionsbericht Auen/Feuchtgebiete

### Exkursion Auenwald Villnachern, Schinznach Rebberg und Kiesgrube Amsler

Sonntag, 24. Mai 2026, 07:00 – ca. 10:15 Uhr

Exkursionsleitung: Edith und Beni Herzog  
 Teilnehmer: 10 KursteilnehmerInnen  
 Mit Fernrohr: Doris Schatzmann

| Artenliste<br>ca. Beobachtungsreihenfolge | Ziel-<br>arten | Andere    |
|---|----------------|-----------|
| Gartengrasmücke                           |                | x         |
| Buchfink                                  |                | x         |
| Zaunkönig                                 |                | x         |
| Zilpzalp                                  |                | x         |
| Ringeltaube                               |                | x         |
| Mönchsgrasmücke                           |                | x         |
| Amsel                                     |                | x         |
| Mittelmeermöwe                            |                | x         |
| Gänsesäger                                |                | x         |
| Elster                                    |                | x         |
| Star                                      |                | x         |
| Rotkehlchen                               |                | x         |
| Mittelspecht                              |                | x         |
| Mehlschwalbe                              |                | x         |
| Höckerschwan                              |                | x         |
| Stockente                                 |                | x         |
| Mauersegler                               |                | x         |
| Blässhuhn                                 |                | x         |
| Neuntöter                                 |                | x         |
| Grünspecht                                |                | x         |
| Bachstelze                                | x              |           |
| Rotmilan                                  |                | x         |
| Mäusebussard                              |                | x         |
| Schwarzmilan                              |                | x         |
| Uferschwalbe                              |                | x         |
| <b>Total 25 Arten</b>                     | <b>1</b>       | <b>24</b> |



Artenbilder: Beni Herzog

### Tourenbericht

Zeitangaben für 24.05.2026:

- 07:00 Treffpunkt Parkplatz Café Mor Villnachern
- 07:10 Fahrt zum Kraftwerk Villnachern, kurzer Rundgang im Auenwald und Beobachtung der Mehlschwalbenkolonie beim Kraftwerk
- ca. 08:15 Fahrt zum Rebberg Schinznach und Rundgang im Rebberg
- ca. 09:30 Fahrt zur Kiesgrube Amsler, Beobachtung der dortigen Uferschwalben-Kolonie
- 10:10 Ende der Exkursion, Fahrt zum Café Mor und Abschluss-Apéro

**Wetter:** schönes Wetter, ca. 15 bis 25 Grad Celsius

### Kurzbeschreibung

Im ersten Teil der Exkursion sind wir in einem typischen Auengebiet, dem Umiker-/Villnacher-Schachen. Zu Beginn begrüsst uns ein neuer Gesang, der sehr ähnlich tönt wie derjenige der bekannten Mönchsgrasmücke. Es ist die Schwesterart, die Gartengrasmücke. Der Weg durch den Auenwald bietet wiederum Gelegenheit, einige bekannte Vogelstimmen zu repetieren: Zaunkönig, Zilpzalp, Buchfink, Amsel, Mönchsgrasmücke und Rotkehlchen werden von den meisten Teilnehmern schon gut erkannt. Ein Mittelspecht lässt kurz seinen quäkenden Gesang vernehmen. Leider hören wir die hier zu erwartenden Zielarten – Pirol und Kuckuck – nicht. Ein besonderes Spektakel bietet jedoch die Mehlschwalben-Kolonie am Kraftwerk. Viele Mehlschwalben fliegen die bestehenden Kunstnester an oder sind mit dem Ausbau von Naturnestern beschäftigt. Zusätzlich sind noch einige Wasservogelarte wie ein junger Höckerschwan, Blässhühner, Gänsesäger und Stockenten zu sehen sowie einige vorbeifliegende Mauersegler.

Wir wechseln in ein ganz anderes Habitat, zum Schinznacher Rebberg. Nach kurzer Suche zeigen sich dort die Neuntöter – ein Paar und ein weiteres Männchen, für viele sicher *das* Highlight dieses Vormittags. Beim Rundgang durch den Rebberg lassen sich noch Grünspecht, Rotmilan und Mäusebussard beobachten. Eine weitere spezielle Art des Gebiets, die Zaunammer, zeigt sich leider nicht.

Wir wechseln nochmals den Standort und besuchen die Kiesgrube Amsler in Schinznach. Die dortige geschäftige Uferschwalben-Kolonie mit ca. 120 Bruthöhlen ist für viele nochmals ein Highlight und ein schöner Abschluss dieses Kurses. Im Weiteren können wir dort wiederum Rot- und Schwarzmilan gleichzeitig und sehr schön beobachten, sowie als einzige Zielart, die Bachstelze.

Wir fahren zurück zum Café Mor, wo uns zwei weitere Vereinsmitglieder erwarten: Renate Erb, Co-Präsidentin des Vereins BirdLife Brugg und Fritz Suter, der zu dessen Gründungsmitgliedern im Jahr 2006 gehört. Im angenehm kühlen Garten des Cafés geniessen wir den Abschluss-Apéro mit Pizza und Atschma. Wir dürfen viele originelle Geschenke der Teilnehmenden entgegennehmen und ich ermuntere sie, es nicht bei diesem Grundkurs zu belassen, sondern ihre erworbenen Kenntnisse der Vogelwelt weiter auszubauen – beispielsweise mit dem Feldornithologie-Kurs (FOK) von BirdLife Aargau.

### Vogelarten

Total beobachten wir **25 Arten**, mit Ausnahme der Bachstelze sind es alles keine Zielarten der Auen- und Feuchtgebiete, aber von diesen haben wir praktisch nur Kuckuck und Pirol hier erwartet. Bergstelze, Trauerschnäpper und Schwanzmeise konnten wir schon bei früheren Exkursionen beobachten. Die Nachtigall ist in diesem Gebiet nicht vertreten und der Grauschnäpper ist eine eher schwierig zu beobachtende Art. Dafür haben wir mit dem Neuntöter eine attraktive Art des Kulturlandes «nachgeholt».

Ausschnitt aus der Uferschwalben-Kolonie.  
(Bild: Beni Herzog vom 16.05.2026)





Bei der Uferschwalben-Beobachtung in der Kiesgrube Amsler in Schinznach (Bild: Hanni Siegrist).

Und zum Abschluss ein Gruppenbild vom Mauersegler-Rundgang am letzten Theorie-Abend.



Bericht: 27. Mai 2026 / Beni Herzog